

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]

Herausgeber: Textilverband Schweiz

Band: - (1992)

Heft: 91

Artikel: Fabric feeling : alta moda Roma : winter 92/93

Autor: Fontana, Jole

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Alta Moda in Rom hat einen schwachen Stand, dem Sog von Paris zu widerstehen, zumal die französische Modekapitale die klangvollsten italienischen Namen für sich hat gewinnen können. Valentino oder Versace zeigen nur noch dort; Ferré hat sich mit der Dior-Kollektion vollends in die Haute Couture eingereiht. Ungeachtet dieser empfindlichen Lücke ist eine Stärke italienischer Couturiers immer noch spürbar und vor allem sichtbar: eine hochentwickelte Sensibilität für schönes Material. Fabric Feeling als Ausgangspunkt der Mode.

Die Besten der Rom treu Gebliebenen – es sind trotz nicht untalentierten Nachwuchses hauptsächlich die etablierten Kreative wie Sarli, Lancetti, Barocco – pflegen einen Umgang mit Stoffen, der der Besonderheit jedes Materials Respekt bezeugt und dabei voller Sinnlichkeit ist. Die Lust, Samt und Seide, Tweed und Stickerei, nachgiebiges Nappa und sperrigen Brokat anzufassen und zu formen, die Freude am Spiel mit Farbklängen teilen sich dem Betrachter spontan mit. Dabei ist auch der gewagte Mix, der gern geübt wird insbesondere mit gegenläufigen, etwa leichten und schweren Qualitäten oder als gewagte Dessinkombination, nie schrill. Auch Prunk und Pracht bleiben immer noch geschmackvoll.

In der Alta Moda sind kaum Ambitionen zur "Hot" Couture auszumachen – entsprechend erregt sie weniger Aufsehen und liefert nur beschränkt Diskussionsstoff. Die Verjüngung der Optik wird sachte vorgenommen, der Trend zur Länge wird beachtet, aber nicht forciert. Eine gewisse Eleganz ist unverzichtbar und oft wichtiger als der Mut zur Neuerung. Doch allemal lohnen die Stoffe, unter denen sich auch Nouveautés aus der Schweiz finden, den Augenschein.

Modemagazin L'Espresso

L'Alta Moda

Alta Moda Roma Winter 92/93

Text: Jole Fontana
Zeichnungen: Christel Neff



Sarli



Bandini

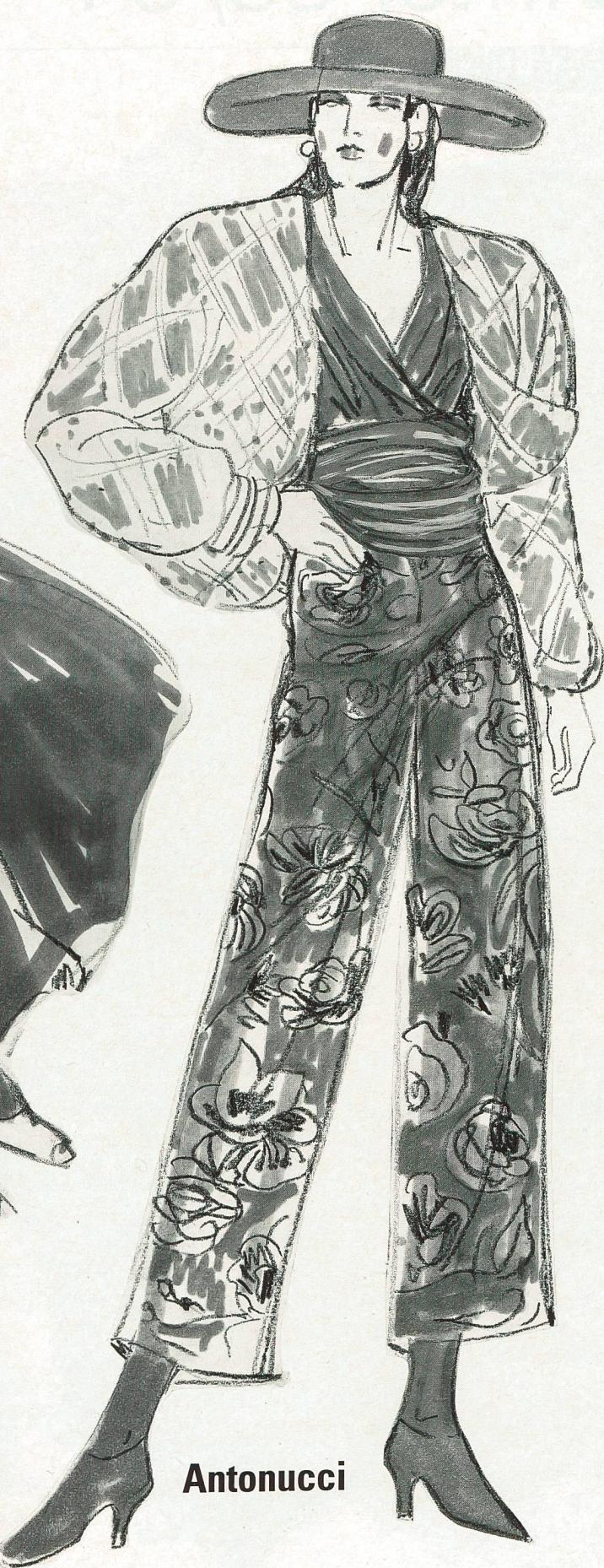
Grace Pear

Lancetti



Barocco

Balestra



Antonucci



Barocco